



Zukunft Oberösterreich

Hauptergebnisse der Befragung

"Bestimmen Sie die Zukunft Oberösterreichs mit"
vom Oktober 2008

Zukunft Oberösterreich

Hauptergebnisse der Befragung "Bestimmen Sie die Zukunft Oberösterreichs mit" vom Oktober 2008

Die Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen verbinden mit ihrem Heimatland weitestgehend positive Gefühle und sehen dem Entwicklungskurs des Landes optimistisch entgegen. Das mit Abstand wichtigste Anliegen der Bevölkerung an die künftige Schwerpunktsetzung ist die Sicherung der Arbeitsplätze. Zudem geht aus der Befragung hervor, dass dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs eine wesentlich größere Bedeutung beigemessen wird als jenem des Straßennetzes.

Zusammenfassung

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ▪ Abteilung Presse

Auftraggeber

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik
HR Dr. Michael Schöfecker ▪ Dr. Maria Kölblinger ▪ AR Elke Larndorfer

Bearbeiter

4021 Linz, Altstadt 30a

Adresse

+43 (0)732 / 7720-13283
stat.post@ooe.gv.at

Telefon E-Mail

eigene Befragung

Datenquelle

37/2008

Folge

| | | |
|---|----|------------------------------|
| Erhebungsdesign | 4 | Inhaltsverzeichnis |
| Ergebnisse der Befragung..... | 4 | |
| Abbildung 1: Gefühle, die die Oberösterreicher/innen mit ihrem Bundesland verbinden..... | 4 | Abbildungsverzeichnis |
| Abbildung 2: Beurteilung der Entwicklung in Oberösterreich im Vergleich zu anderen Bundesländern bzw. dem übrigen Österreich | 5 | |
| Abbildung 3: Beurteilung der allgemeinen Entwicklung auf unterschiedlichen regionalen Ebenen..... | 6 | |
| Abbildung 4: Beurteilung der Entwicklung mit sehr gut bzw. gut und der zukünftigen Schwerpunktsetzung mit sehr wichtig bzw. wichtig | 7 | |
| Abbildung 5: Beurteilung unterschiedlicher Themenbereiche in Oberösterreich | 8 | |
| Abbildung 6: Einschätzung der Wichtigkeit der Themenbereiche für die zukünftige Schwerpunktsetzung..... | 9 | |
| Tabelle 1 : Hauptergebnisse der Befragung – Übersicht | 11 | Tabellenverzeichnis |

Erhebungsdesign

Oberösterreich ist ein Land, das für wirtschaftlichen Erfolg, hohe Lebensqualität und ein starkes soziales Netz steht. Um für die Herausforderungen der Zukunft weiterhin bestens gerüstet zu sein, wurde die Bevölkerung im Auftrag von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer eingeladen, ihre Meinung zu sagen und welche Schwerpunkte aus ihrer Sicht die Landespolitik in Zukunft setzen soll.

Einladung an die Bevölkerung, ihre Meinung zu sagen

Dazu wurden im Oktober 2008 über die Landesillustrierte "Unser Oberösterreich" Fragebögen an rund 505.000 oberösterreichische Haushalte versandt. Parallel wurde der Fragebogen auch im Internet angeboten, wobei hierfür Webmails an ca. 78.000 Adressaten ausgesendet wurden. Rund 30.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher haben insgesamt an der Befragung teilgenommen, davon ca. 1.200 über das Internet.

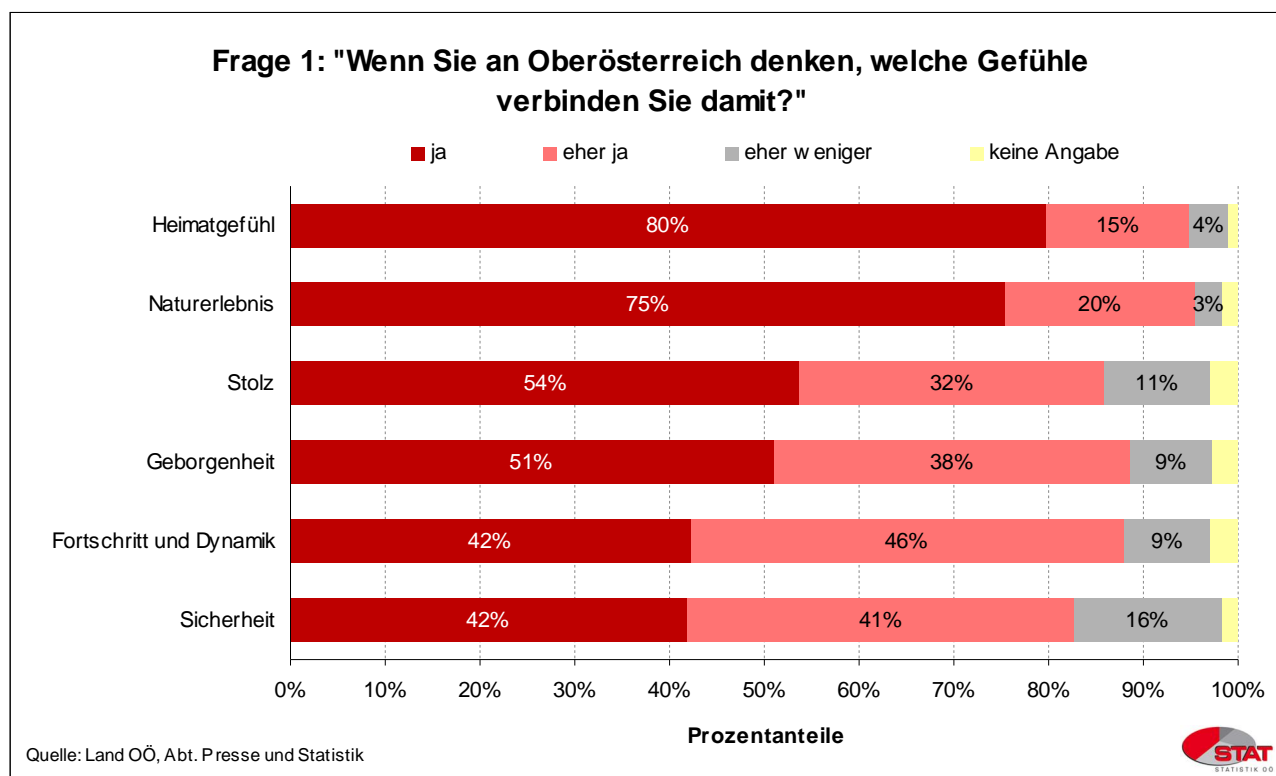
30.000 Oberösterreicher/innen beteiligten sich

Ergebnisse der Befragung

Aus der Befragung geht hervor, dass die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit ihrem Heimatland weitestgehend positive Gefühle verbinden. Allen voran steht das "Heimatgefühl", das fast alle der an der Befragung Teilnehmenden (80%: ja, 15%: eher ja) empfinden.

Heimatgefühl bei Oberösterreichern stark verwurzelt

Abbildung 1: Gefühle, die die Oberösterreicher/innen mit ihrem Bundesland verbinden



Annähernd gleich bedeutsam ist der Stellenwert des in Oberösterreich vorgefundenen Naturerlebniswertes: 75 Prozent beantworteten die entsprechende Frage mit "ja" und 20 Prozent mit "eher ja".

Fast alle schätzen Naturerlebniswert

Für jeweils neun von zehn der Landsleute steht Oberösterreich auch für Geborgenheit (ja: 51%, eher ja: 38%), Fortschritt und Dynamik (ja: 42%, eher ja: 46%), aber auch Stolz (ja: 54%, eher ja: 32%), wobei diese Gefühle jedoch eine nicht ganz so starke Intensität aufweisen wie das Heimatgefühl und das Naturerlebnis (geringere Ausprägung der Ja-Stimmen).

Große Assoziation mit Geborgenheit u. Fortschritt/Dynamik

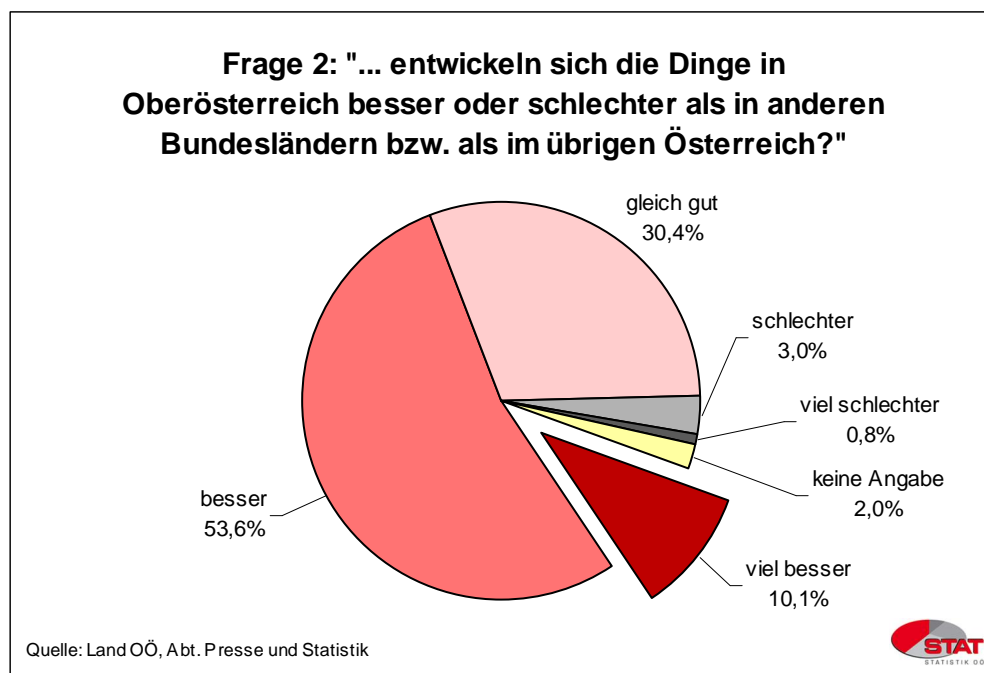
Ein Gefühl der Sicherheit ist mit einem Anteil von 83 Prozent (42%: ja, 41%: eher ja) zwar ebenfalls stark vorherrschend. Dennoch darf nicht übersehen werden, dass mit einem Anteil von 16 Prozent jede/r sechste Befragte verlaute, mit Oberösterreich "eher weniger" ein Gefühl der Sicherheit zu verbinden.

Gefühl der Sicherheit am wenigsten ausgeprägt

In einem Vergleich mit anderen Bundesländern bzw. dem übrigen Österreich glauben fast zwei Drittel der an der Befragung Teilnehmenden, dass sich in Oberösterreich "die Dinge besser" (54%) oder gar "viel besser" (10%) entwickeln würden. Drei von zehn der Respondenten sehen keine Unterschiede zu den anderen Bundesländern und gaben an, die Dinge entwickeln sich "gleich gut" (30%). Nur jede/r 25. hat eine nachteilige Ansicht und schätzt den Entwicklungskurs Oberösterreichs als schlechter (3%) oder "viel schlechter" (1%) ein als im restlichen Österreich.

Positive Beurteilung des Entwicklungskurses des Landes

Abbildung 2: Beurteilung der Entwicklung in Oberösterreich im Vergleich zu anderen Bundesländern bzw. dem übrigen Österreich



Das Bundesland Oberösterreich vermittelt somit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern größtenteils optimistische Perspektiven. Deshalb glauben auch 33 Prozent der Bevölkerung, dass sich "ganz allgemein betrachtet, die Dinge in Oberösterreich besser entwickeln" und die Hälfte, dass sie "gleich bleiben" werden. Nur 16 Prozent hegen eine pessimistische Erwartungshaltung ("wird schlechter").

Oberösterreich bietet zuversichtliche Perspektiven

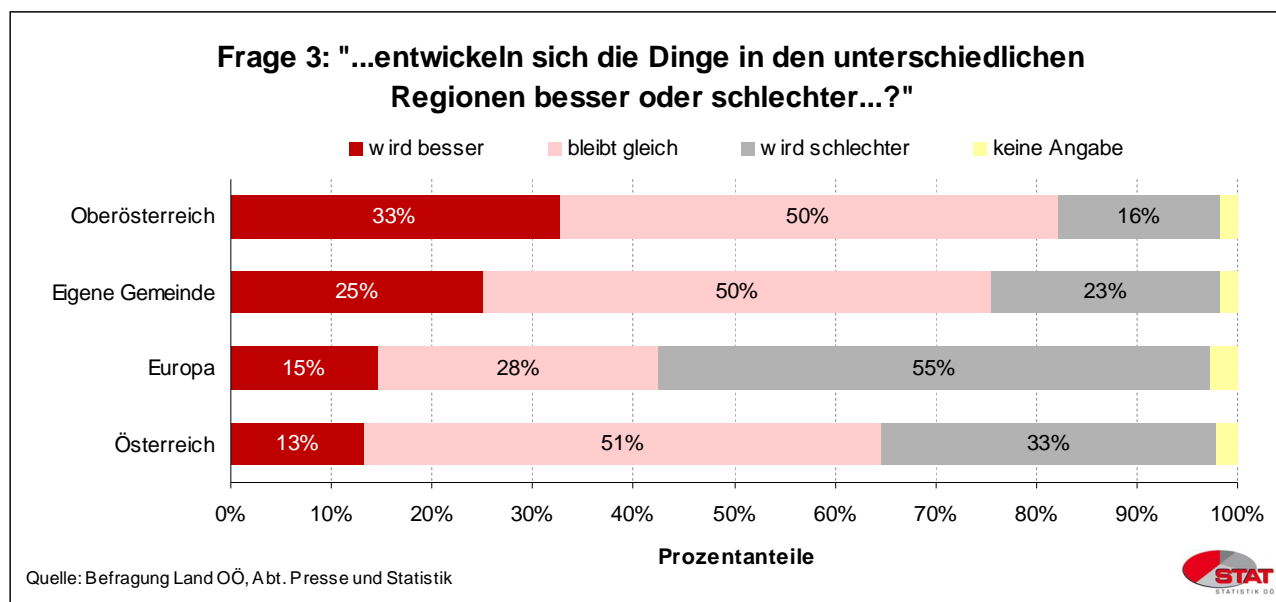
Vergleichsweise positiv eingestellt sind die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher auch bezüglich der Entwicklung auf Gemeindeebene, wo 50 Prozent einer gleich bleibenden Lage entgegensehen und jeweils ein Viertel einer Verbesserung (25%) bzw. einer Verschlechterung (23%).

In Hinblick auf den Staat Österreich erwarten sich nur mehr 13 Prozent eine Verbesserung und 51 Prozent eine gleich bleibende Lage. Jede/r Dritte (33%) hingegen meinte, dass sich die Dinge zum Schlechteren entwickeln werden.

Besonders skeptisch sind die Zukunftserwartungen auf Europa-Ebene. Mehr als die Hälfte (55%) der Befragten glaubt, dass sich die Dinge hier schlechter entwickeln werden, 28 Prozent erwarten eine Beibehaltung des Erreichten und nur 15 Prozent eine Verbesserung.

Skepsis bei Entwicklung in der EU

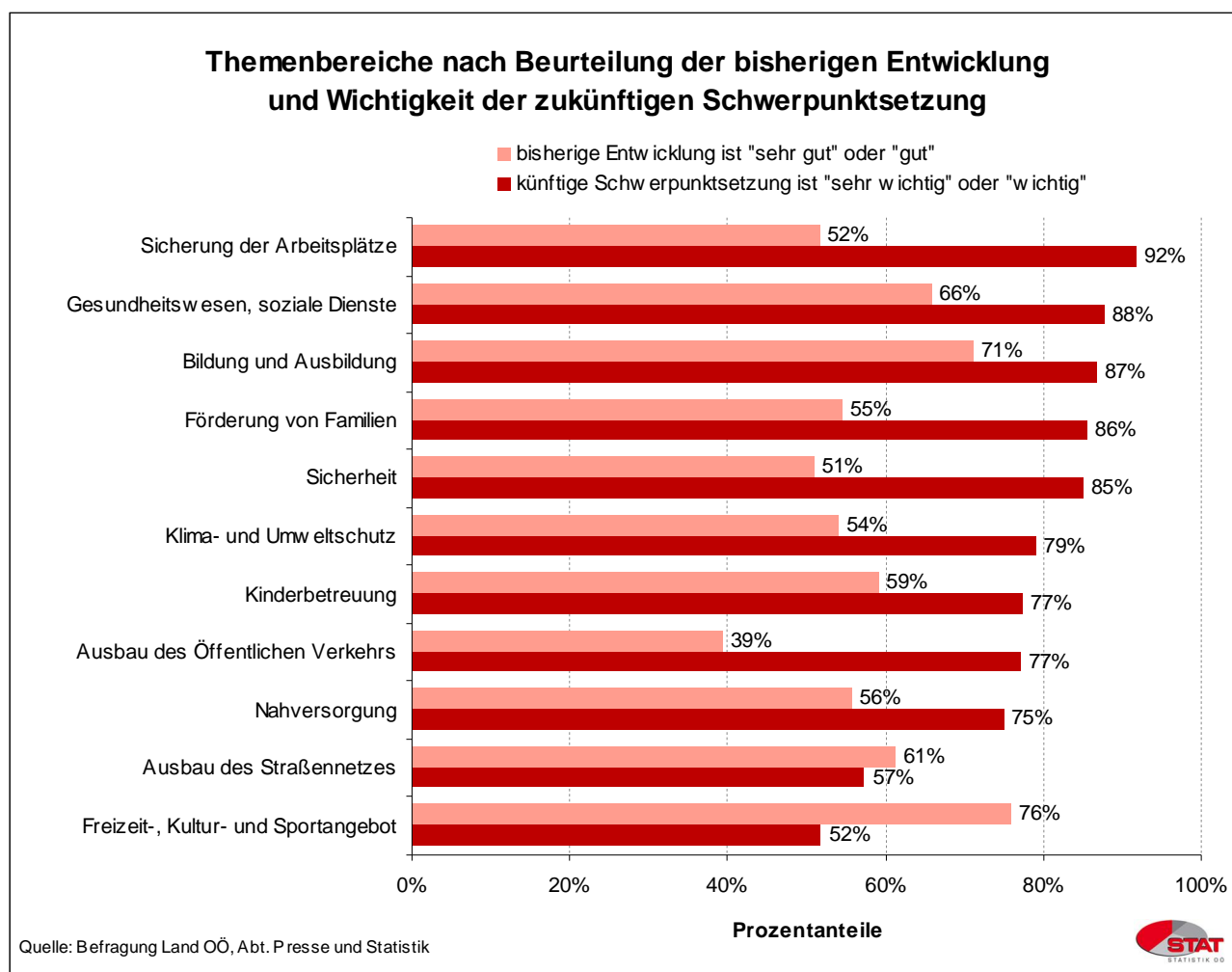
Abbildung 3: Beurteilung der allgemeinen Entwicklung auf unterschiedlichen regionalen Ebenen



Um den Grad der Zufriedenheit mit der Entwicklung gesellschaftspolitischer Bereiche zu erfassen, wurde um eine Beurteilung der unterschiedlichen Themenbereiche nach dem Schulnotensystem gebeten. Weiters konnte den Erwartungen an das Land Oberösterreich, in den jeweiligen Themenbereichen zukünftig Schwerpunkte zu setzen, in einer 5-teiligen Skala nach Wichtigkeit (1= sehr wichtig ... 5= ganz unwichtig) Ausdruck verliehen werden.

Beurteilung polit. Entwicklungen und Wunsch nach Schwerpunktsetzung

Abbildung 4: Beurteilung der Entwicklung mit sehr gut bzw. gut und der zukünftigen Schwerpunktsetzung mit sehr wichtig bzw. wichtig



Am zufriedensten sind die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit dem Freizeit-, Kultur- und Sportangebot, das drei Viertel mit "sehr gut" (30 %) oder "gut" (46%) beurteilten. In diesem Bereich wird auch eine künftige vorrangige Schwerpunktsetzung am seltensten erwartet. Nur für 16 Prozent ist eine solche "sehr wichtig"; das ist im Vergleich zu den anderen Themenbereichen der mit Abstand niedrigste Anteil.

Höchste Zufriedenheit mit Freizeit- und Sportangebot

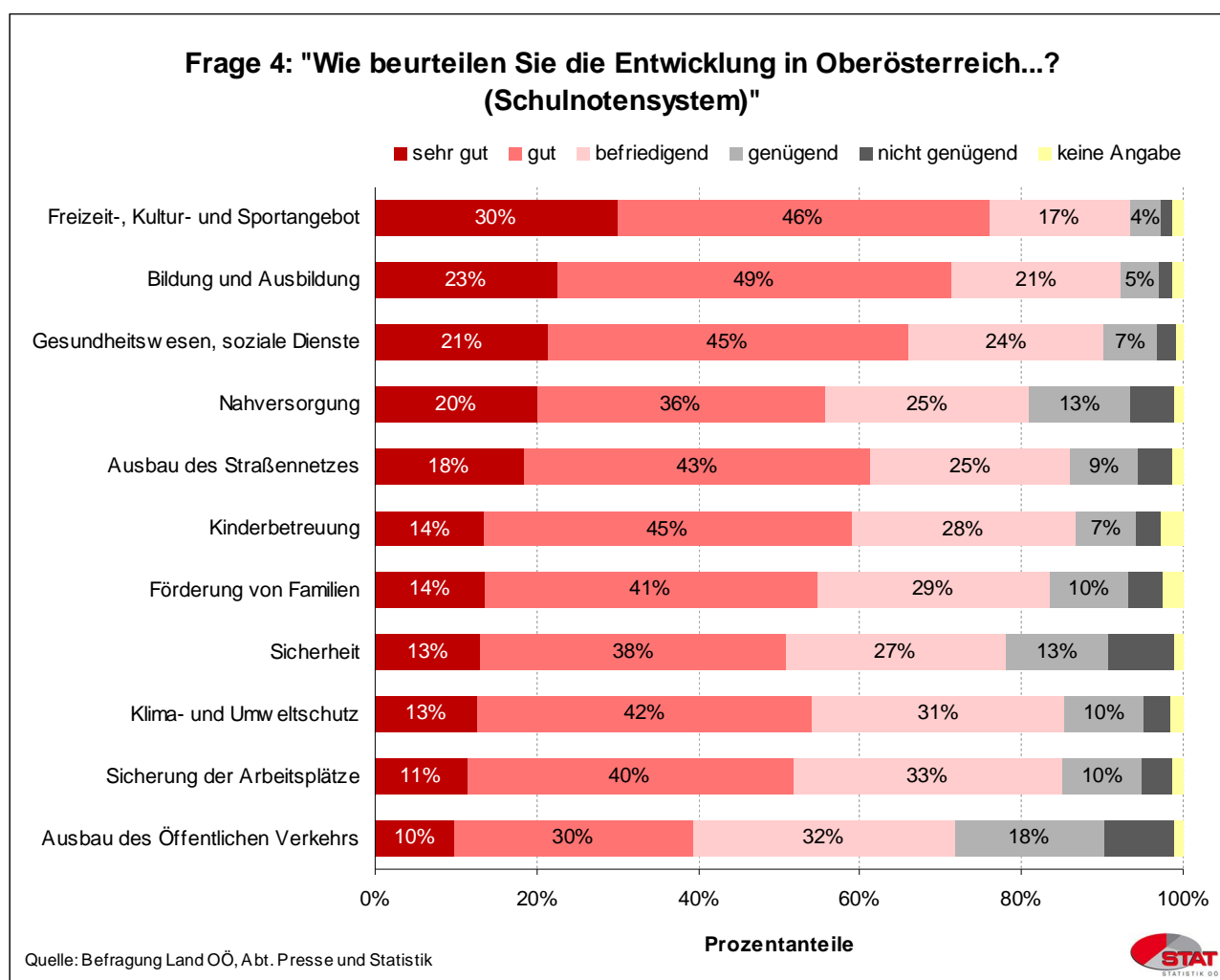
Die nächst besten Bewertungen wurden an die beiden Bereiche Bildung/Ausbildung und Gesundheitswesen/soziale Dienste vergeben: Jeweils ein Fünftel gaben ihnen die Note "sehr gut" und eine knappe Hälfte die Note "gut". Gleichzeitig wird für diese beiden Bereiche jedoch auch erwartet, dass ihnen weiterhin eine hohe Priorität zukommt (sehr wichtig: 53% bzw. 56%, wichtig: 34% bzw. 32%).

Bildung/ Gesundheitswesen: Gute Bewertungen, aber weiterhin Priorität einräumen

Der Bereich Kinderbetreuung (sehr gut: 14%, gut: 45%) erhält eine etwas bessere Bewertung als jener der Familienförderung (sehr gut: 1%, gut: 41%). Komplementär dazu wird die Forderung, die Familienförderung in die Schwerpunktsetzung aufzunehmen häufiger gestellt (sehr wichtig: 58%, wichtig: 28%) als jene der Kinderbetreuung (sehr wichtig: 45%, wichtig: 32%).

Familienförderung wichtiger als Kinderbetreuung

Abbildung 5: Beurteilung unterschiedlicher Themenbereiche in Oberösterreich



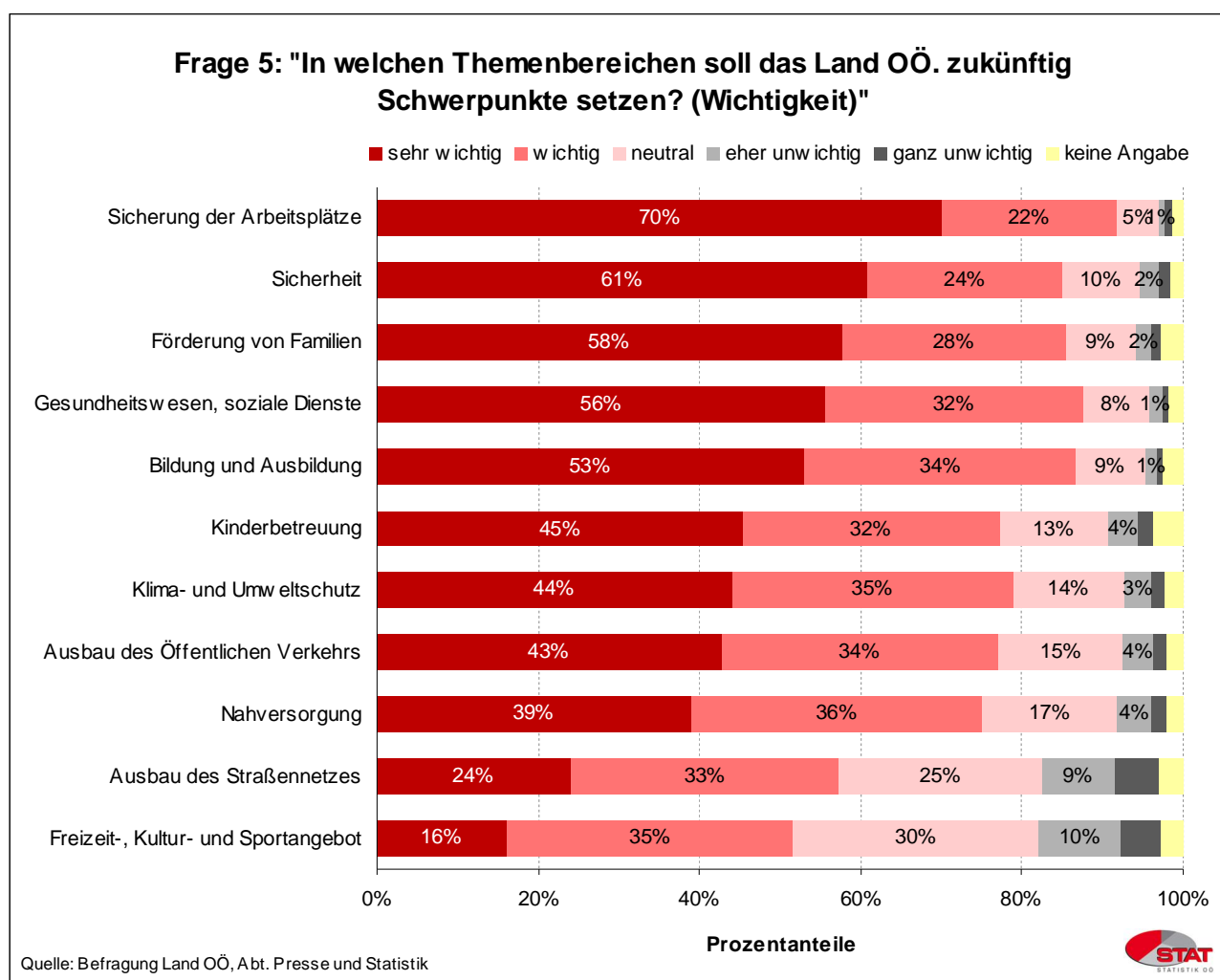
Die Bereiche Sicherheit, Sicherung der Arbeitsplätze sowie Klima und Umweltschutz werden nur von jeweils etwas mehr als 10 Prozent mit "sehr gut" und von rund 40 Prozent mit "gut" beurteilt. Dabei fällt insbesondere beim Bereich Sicherheit auf, dass jede/r Fünfte die Note "genügend" (13%) oder "nicht genügend (8%)" vergibt, während in den beiden anderen Bereichen die nachteiligen Beurteilungen bei "nur" 13 Prozent liegen.

Sicherheit, Arbeitsplatzsicherung, Umweltschutz: mittelmäßige Notenvergabe

Entsprechend groß sind auch die Erwartungen an die Politik: Allen voran steht die Sicherung der Arbeitsplätze, die für fast alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein vordringliches Anliegen darstellt: 70 Prozent meinten, Arbeitsplatzsicherung wäre "sehr wichtig" und für 22 Prozent ist diese "wichtig", was den mit Abstand vorrangigen Stellenwert ergibt.

Wichtigstes Anliegen: Arbeitsplatzsicherung

Abbildung 6: Einschätzung der Wichtigkeit der Themenbereiche für die zukünftige Schwerpunktsetzung



Als vordergründig werden auch weitere Maßnahmen im Bereich Sicherheit angesehen, dem 61 Prozent ein "sehr wichtig" und 24 Prozent ein "wichtig" für die künftige Schwerpunktsetzung geben. Demgegenüber werden Investitionen im Bereich Klima/Umweltschutz etwas weniger dringlich verlangt (sehr wichtig: 44%, wichtig: 35%).

**Auch Sicherheit und
Umweltschutz wird
große Bedeutung
beigemessen**

Die Entwicklung des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs wird weitaus schlechter bewertet als jene des Straßennetzes. Nur 10 Prozent geben dem öffentlichen Verkehr die Note "sehr gut" und 30 Prozent die Note "gut". Demgegenüber beurteilen ihn 18 Prozent mit "genügend" und 9% sogar mit "nicht genügend" – das ist die schlechteste Notenvergabe von allen abgefragten Bereichen. Bei der Entwicklung des Ausbaus des Straßennetzes gibt es hingegen fast zwei Drittel positive (sehr gut: 18%, gut: 43%) und nur halb so viele negative Bewertungen (genügend: 9%, nicht genügend: 4%).

**Größte Unzufrieden-
heit bei öffent-
lichem Verkehr**

Dementsprechend fällt auch die Bewertung bei der künftig gewünschten Schwerpunktsetzung in diesen beiden Bereichen aus: Während mehr als drei Viertel (77%, darunter "sehr wichtig": 43%) den Ausbau des öffentlichen Verkehr als "sehr wichtig" bzw. "wichtig" erachten, trifft das für den Ausbau des Straßennetzes nur auf 57 Prozent (darunter "sehr wichtig": 24%) zu.

**Ausbau des
öffentlichen
Verkehrs deutlich
wichtiger als jener
des Straßennetzes**

Bei der Beurteilung der bisherigen Entwicklung der Nahversorgung zeichnet sich eine Polarisierung ab: mit einem Anteil von 21 Prozent wird relativ häufig die Note "sehr gut" vergeben, gleichzeitig sind aber auch die Bewertungen mit "genügend" (13%) und "nicht genügend" (5%) vergleichsweise hoch. Eine künftige Schwerpunktsetzung der Nahversorgung wird von drei Viertel der an der Befragung Teilnehmenden (sehr wichtig: 39%, wichtig: 36%) erwartet.

**Unterschiedliche
Beurteilung der
Nahversorgung**

Tabelle 1 : Hauptergebnisse der Befragung – Übersicht

| Frage 1: "Wenn Sie an Oberösterreich denken, welche Gefühle verbinden Sie damit?" | | | | | |
|---|-------|---------|--------------|--------------|-----------|
| | ja | eher ja | eher weniger | keine Angabe | insgesamt |
| Heimatgefühl | 79,8% | 15,0% | 4,1% | 1,1% | 100% |
| Naturerlebnis | 75,4% | 19,9% | 3,0% | 1,7% | 100% |
| Stolz | 53,7% | 32,1% | 11,2% | 3,0% | 100% |
| Geborgenheit | 51,1% | 37,6% | 8,7% | 2,6% | 100% |
| Fortschritt und Dynamik | 42,4% | 45,7% | 9,0% | 3,0% | 100% |
| Sicherheit | 41,9% | 40,8% | 15,6% | 1,7% | 100% |

| Frage 2: "Glauben Sie, dass sich in Oberösterreich die Dinge besser oder schlechter entwickeln als in anderen Bundesländern bzw. als im übrigen Österreich?" | | | | | | | |
|--|-------------|--------|------------|------------|-----------------|--------------|----------|
| | viel besser | besser | gleich gut | schlechter | viel schlechter | keine Angabe | zusammen |
| Insgesamt | 10,1% | 53,6% | 30,4% | 3,0% | 0,8% | 2,0% | 100,0% |

| Frage 3: "Ganz allgemein betrachtet, glauben Sie, dass sich die Dinge in den unterschiedlichen Regionen eher besser oder schlechter entwickeln? Wie entwickeln sich die Dinge aus Ihrer Sicht in ..." | | | | | |
|---|-------------|---------------|-----------------|--------------|----------|
| | wird besser | bleibt gleich | wird schlechter | keine Angabe | zusammen |
| Oberösterreich | 32,7% | 49,5% | 16,0% | 1,7% | 100% |
| Eigene Gemeinde | 25,1% | 50,3% | 22,7% | 1,8% | 100% |
| Europa | 14,6% | 27,9% | 54,9% | 2,7% | 100% |
| Österreich | 13,3% | 51,3% | 33,2% | 2,2% | 100% |

| Frage 4: "Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Oberösterreich in folgenden Bereichen?" (Bitte nach Schulnoten ankreuzen) | | | | | | | |
|--|----------|-------|--------------|----------|----------------|--------------|----------|
| | sehr gut | gut | befriedigend | genügend | nicht genügend | keine Angabe | zusammen |
| Freizeit-, Kultur- und Sportangebot | 30,1% | 45,8% | 17,5% | 3,9% | 1,4% | 1,3% | 100% |
| Bildung und Ausbildung | 22,6% | 48,7% | 21,0% | 4,7% | 1,7% | 1,4% | 100% |
| Gesundheitswesen, soziale Dienste | 21,4% | 44,6% | 24,2% | 6,6% | 2,4% | 0,8% | 100% |
| Nahversorgung | 20,1% | 35,7% | 25,0% | 12,8% | 5,3% | 1,1% | 100% |
| Ausbau des Straßennetzes | 18,5% | 42,9% | 24,5% | 8,6% | 4,2% | 1,4% | 100% |
| Kinderbetreuung | 13,6% | 45,5% | 27,6% | 7,5% | 3,1% | 2,8% | 100% |
| Förderung von Familien | 13,6% | 41,1% | 28,8% | 9,9% | 4,2% | 2,5% | 100% |
| Sicherheit | 13,0% | 37,8% | 27,2% | 12,7% | 8,1% | 1,1% | 100% |
| Klima- und Umweltschutz | 12,6% | 41,6% | 31,2% | 9,7% | 3,3% | 1,5% | 100% |
| Sicherung der Arbeitsplätze | 11,5% | 40,2% | 33,3% | 9,9% | 3,7% | 1,4% | 100% |
| Ausbau des öffentlichen Verkehrs | 9,8% | 29,6% | 32,4% | 18,4% | 8,7% | 1,2% | 100% |

| Frage 5: "In welchen Themenbereichen soll das Land OÖ. zukünftig Schwerpunkte setzen?" (Bitte nach Wichtigkeit ankreuzen: 1=sehr wichtig ... 5=ganz unwichtig) | | | | | | | |
|---|--------------|---------|---------|----------------|----------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | wichtig | neutral | eher unwichtig | ganz unwichtig | keine Angabe | zusammen |
| Sicherung der Arbeitsplätze | 70,0% | 21,7% | 5,1% | 0,9% | 0,8% | 1,5% | 100,0% |
| Sicherheit | 60,8% | 24,3% | 9,6% | 2,3% | 1,4% | 1,6% | 100,0% |
| Förderung von Familien | 57,8% | 27,8% | 8,7% | 1,8% | 1,3% | 2,7% | 100,0% |
| Gesundheitswesen, soziale Dienste | 55,7% | 32,0% | 8,2% | 1,5% | 0,8% | 1,8% | 100,0% |
| Bildung und Ausbildung | 53,0% | 33,8% | 8,5% | 1,5% | 0,7% | 2,5% | 100,0% |
| Kinderbetreuung | 45,2% | 32,1% | 13,4% | 3,7% | 2,0% | 3,6% | 100,0% |
| Klima- und Umweltschutz | 44,1% | 35,0% | 13,7% | 3,3% | 1,6% | 2,3% | 100,0% |
| Ausbau des öffentlichen Verkehrs | 42,8% | 34,3% | 15,3% | 3,8% | 1,6% | 2,2% | 100,0% |
| Nahversorgung | 39,1% | 35,9% | 16,8% | 4,2% | 2,0% | 2,1% | 100,0% |
| Ausbau des Straßennetzes | 24,0% | 33,3% | 25,1% | 9,2% | 5,4% | 3,0% | 100,0% |
| Freizeit-, Kultur- und Sportangebot | 16,2% | 35,4% | 30,4% | 10,3% | 4,8% | 2,9% | 100,0% |

